

BoSy **EXTRA**

Slam Symphony Flucht.Punkt

SAISON 2025/2026


ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR


BOCHUMER
SYMPHONIKER

DO 20. NOV 25 | 20.00

Großer Saal

SLAM SYMPHONY FLUCHT.PUNKT

Das gesprochene Wort von drei der bekanntesten Vertreter:innen der deutschsprachigen Poetry Slam Szene tritt in Dialog mit der klassischen Musik der Bochumer Symphoniker.

1. **Gioachino Antonio Rossini (1792–1868)**
Ouvertüre zu »La Gazza Ladra« (Die diebische Elster)
2. **Elena Kats-Chernin (*1957)**
Aus Anna Magdalenas Notebook, Nr. 1 Polonaise
3. **Elena Kats-Chernin**
Aus Anna Magdalena's Notebook, Nr. 4 Menuett
4. **Zoltán Kodály (1882–1967)**
Ungarisches Rondo (Magyar rondó)
5. **Arthur William Foote (1853–1937)**
Serenade E-Dur op. 25 (Air)
6. **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**
Ouvertüre zu Shakespeares »Ein Sommernachtstraum« op. 21
7. **Béla Bartók (1881–1945)**
Rumänische Volkstänze
8. **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**
Suite (Ouvertüre) für Orchester Nr. 3 D-Dur BWV 1068 Air
9. **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**
Ouvertüre zu »Egmont« op. 84

KEINE PAUSE

Dauer ca. 75 min

Tanasgol Sabbagh, Dalibor Markovic
und Sulaiman Masomi Text

Dr. Barbara Volkwein Dramaturgie

Bochumer Symphoniker

Roc Fargas i Castells Dirigent

Während des Konzertes sind Bild- und Tonaufnahmen untersagt.

Die Komponist:innen

Die Auswahl der Komponist:innen hat einen Grund: sie repräsentieren durch ihre Haltung und ihre eigene Geschichte ein humanistisch pluralistisches Weltbild. Es sind Komponist:innen, die den Weg bereiten, die wiederentdecken und vertiefen, die das Bestehende erneuern, ja gar revolutionieren – ein Leben und Schaffen in scheinbar unvereinbaren Welten.

Beethoven sprengte an der Schwelle der Wiener Klassik in die Frühromantik viele jener Formen, die seine Vorbilder Mozart und Haydn geprägt hatten – so ging dieser Drang zur großen Geste, zur weltverbesserischen Revolution auch mit einem klar humanistischen Weltbild einher. Ebenso Rossini, bekannt als Menschenfreund. Seine Musikedramatik veränderte die Welt der Oper, die heutige Ouvertüre ist typisch: sie kommt leicht daher und wird unterschätzt. Foote gilt u. a. als Begründer der eigenständigen klassischen Musik in den USA. Mendelssohn, dem größten Komponisten der Romantik, wurde wegen seiner jüdischen Herkunft die Fähigkeit abgesprochen, Herzensmusik zu komponieren. Dabei hat er Bach wiederentdeckt und den wahren Wert seiner Musik offengelegt. Bach resümiert die Barockmusik und stellt mit seinen Söhnen galant die Weichen für kommende Generationen. Auf sie bezieht sich auch Elena Kats-Chernin, eine der kosmopolitischsten Komponistinnen unserer Zeit. In ihren Kompositionen baut sie Brücken zwischen dem Unvereinbaren, dem streng Intellektuellen und dem Zugänglichen. So ähnlich mag es auch bei Bartók und Kodály sein: ihre folkloristischen Studien ließen sie in ein großes Œuvre münden. Die beiden berühmten Komponisten haben sich nationalisierter Strömungen in ihrem Land verweigert.

Die humanistische, weltoffene Haltung und die außerordentliche Qualität der Werke dieser Komponist:innen verbinden sich mit der Tiefe des gesprochenen Wortes und landen punktgenau im Jetzt.

Sulaiman Masomi Text

ist wie Schrödingers Katze: Alles und Nichts zugleich. Der studierte Literaturwissenschaftler hat seine Passion zum Beruf gemacht: Das Wort und die Menschen. Er ist Schriftsteller, Poetry Slammer, Rapper, Comedian, Kabarettist und Wortakrobat. Seine Kunst lässt sich nicht in eine Schublade stecken, aber man kann sie wunderbar von einem Orchester untermalen lassen.

Tanasgol Sabbagh Text

tritt seit 2011 deutschlandweit auf Slambühnen auf. Die gebürtige Iranerin beschäftigt sich in ihren Texten häufig mit sozialen und gesellschaftlichen Missständen wie Sexismus und Rassismus, zu denen sie immer einen persönlichen Bezug herstellt. Die in Berlin lebende Dichterin bewegt ihre Arbeit zwischen stage poetry und page poetry in Form von Performances, Audiostücken, Videoinstallationen und musikalischen Kollaborationen.

**Dalibor Markovic Text**

ist Dichter, Beatboxer und Spoken-Word-Lyriker. Seit über 20 Jahren ist der Künstler mit kroatischen Wurzeln mit seiner Spoken-Word-Lyrik auf deutschen und internationalen Bühnen unterwegs. Seine Lyrik verbindet sich mit Beatboxing auf der Suche nach dem Zusammenhang zwischen Identität und Sprache.

Dr. Barbara Volkwein Dramaturgie

arbeitet schon seit vielen Jahren erfolgreich in Sachen genreübergreifender Orchesterkonzerte. Als Produktionsdramaturgin gilt ihr Engagement intelligenten Crossover-Formaten im Konzertsaal. Grundlegend hierbei sind die beiderseitige Vermittlung musikalischer, interdisziplinärer Stile, um diese einem neuen Publikum zu präsentieren und erschließen. Sie verfügt über profunde Kenntnisse im Umgang mit Orchester und Bühnenproduktionen.

Roc Fargas i Castells Dirigent

geboren in Barcelona, ist ein vielseitiger Dirigent, aktiv in Oper, Ballett und symphonischem Repertoire. Zu seinen jüngsten Höhepunkten zählen Debüts an der Staatsoper Hamburg sowie beim Kölner Kammerorchester und Assistenzen an der Staatsoper Hannover, am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und am European Workshop for Contemporary Music in Warschau. Er dirigierte Orchester wie die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken, die Göttinger Symphoniker, die Jenaer Philharmonie und leitet regelmäßig das Landesjugendorchester Hessen. Seit 2023 engagiert sich Fargas regelmäßig in der Ukraine, um durch Musik Hoffnung zu vermitteln. Er dirigierte Projekte mit Open Opera Ukraine, Kyiv Camerata und dem »Mriya«-Orchester und leitete das Eröffnungskonzert des Kharkiv Music Festivals 2024 in einem Bombenschutzkeller.

Fargas studierte Musik an der Universität Cambridge, Historische Aufführungspraxis und Dirigieren an der Royal Academy of Music bei Prof. Sian Edwards und absolvierte ein Konzertexamen im Dirigieren an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar bei Prof. Nicolás Pasquet und Ekhart Wycik. Zudem ist er Stipendiat des Forum Dirigieren des Deutschen Musikrats und der Akademie Musiktheater Heute.

HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp
Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann
Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller
Betriebsdirektor

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen Betriebes

Redaktion und Lektorat

Theresa Denhoff | Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Fotos

Marvin Ruppert (Masomi)
Dominique Wollniok (Fargas i Castells)
privat (Sabbagh, Markovic, Volkwein)

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Callcenter
Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

Stand: November 2025

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.

Nichts mehr verpassen:

In unserem BoSy Newsletter informieren
wir Sie regelmäßig über aktuelle Programme
und Neuigkeiten aus dem
Anneliese Brost Musikforum Ruhr.



BoSy